

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Wundersame Pilze

bz. Je nach Sorte bestehen Pilze bis zu 90 Prozent aus Wasser, zusätzlich enthalten sie viele Mineralstoffe, Eiweisse und Vitamine. Pilze sind äusserst kalorienarm und werden aufgrund ihrer Vielfalt und ihres ausgeprägten Aromas gerne zum Kochen verwendet. Als besonders aromatisch und beliebt gelten bei uns Eierschwämme, Steinpilze und Zigeunerpilze.

Wenn man bei uns auf dem Beatenberg ein bisschen die bevorzugten Stellen der Pilze kennt, so findet man meist in kürzester Zeit genügend Pilze, um damit ein köstliches Mittagessen zu kochen. Voraussetzung dazu ist natürlich, dass man die ungiftigen von den giftigen unterscheiden kann. Wenn man nicht sicher ist, ist es immer ratsam, den Rat von einem Experten beizuziehen. Für das Pilzesammeln gelten in jedem Kanton andere Regeln. Im Kanton Bern ist jeweils vom 1. bis 7. jeden Monats Schonzeit, während dieser Tage dürfen absolut keine Pilze gesammelt werden. An den anderen Tagen besteht zudem eine Mengenbegrenzung



pro Person und Tag von 2 Kilogramm.

Jeder Pilzsammler kennt so „seine Plätzchen“, die er jedes Jahr immer wieder aufsucht und meistens auch das Gewünschte findet. So streifen ab dem Spätsommer viele Leute durch unsere Wälder und Wiesen, manchmal bereits mit einem vollen Körbchen. Wenn man Pech hat, so war halt jemand anderes schneller und man findet nur noch die Überreste eines wundervollen Steinpilzes.

Bei uns sind Steinpilze wohl die beliebteste Art. Es ist ein besonderer Stolz, wenn man einen grossen, schönen und noch essbaren Steinpilz findet. Meist wachsen diese Pilze in der Nähe von Fliegenpilzen. Dieses gemeinsame Auftreten ist wohl durch ähnliche Boden- und Witterungsansprüche der Arten begründet. Steinpilze findet man vor allem vom August bis in den Oktober, je nach Wetter auch schon früher. Der Durchmesser des Hutes kann an einem Tag über zwei Zentimeter zunehmen. Das Wachstum wird

vor allem durch die Luft- und Bodentemperatur beeinflusst und da die Temperaturen während der Nacht am niedrigsten sind, ist das Wachstum in dieser Zeit am grössten. Der Sommersteinpilz ist eine europäische Art, soll aber auch in Australien gefunden worden sein. Nördlich kommt er bis Mittelschweden und Mittelfinnland vor.

Charakteristische Eigenschaft der Eierschwämme oder Pfifferlinge ist der dotter- bis goldgelbe Hut. Eierschwämme kommen meist in ganzen Familien vor, sind aber oft gut unter dem Gras oder den niederen Stauden versteckt. Oft findet man sie am Waldrand oder auf Lichtungen im Moos, im Gras oder bei den Erikastauden, an nicht zu feuchten aber auch nicht zu trockenen Orten. Gekocht sind Eierschwämme eine besondere Delikatesse.

Auch Zigeuner- oder Reispilze findet man auf dem Beatenberg häufig. Auch sie kommen meist in ganzen Familien vor, wobei der Hut der jungen Pilze eine halbkugelige bis glockenförmige

Form haben kann. Bei den älteren ist der Hutrand dann häufig nach oben gebogen. Sie wachsen besonders gerne in Nadelwäldern und gerne bei Heidelbeeren.

Im Oktober ist die Saison nun praktisch vorbei, aber die Pilzgerichte bereichern noch manche Speisekarte, ob im Restaurant oder zu Hause. Damit aber auch wirklich nur das auf den Tisch kommt, was auch wirklich essbar ist, können die Pilzsammler, die noch zuwenig Kenntnisse haben, die Pilze bei der amtlichen Pilzkontrolle in Unterseen kontrollieren lassen.

Da bleibt nur noch eines zu wünschen übrig: Guten Appetit!



INHALT

Back to Beatenberg	3
Die 2. Generation	4
Vereinsnachrichten	5
Vorträge Eheberatung	6
Gratulationen	7
Wandervorschlag im Herbst	8
Miss Beatenberg Wahl	8
...die alten Freunde...	10

GEMEINDE

**Zonenplan Landschaft
Ortsbereich Niederhorn**

Geringfügige Änderung (1. Teilrevision) des Zonenplanes Landschaft Ortsbereich Niederhorn bzgl. Geländeanpassungen zur Entflechtung der Schlittel-Wanderwege und der Skipiste auf dem Niederhorn Beatenberg. Die Gemeinde Beatenberg bringt gestützt auf Art. 60 des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 die vorerwähnte Änderung (1. Teilrevision) des Landschaftsplanes „Bereich Niederhorn“ zur öffentlichen Auflage. Hinweis: Es ist beabsichtigt, die Änderung im Verfahren der geringfügigen Änderung von Nutzungsplänen nach Art. 122 Abs. 6 BauV vorzunehmen. Die Akten liegen während 30 Tagen, vom 15. September 2011 bis und mit 17. Oktober 2011 in der Gemeindeverwaltung Beatenberg auf. Einsprachen oder Rechtsverwendungen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet bei der Gemeindeverwaltung, Hälteli 393, 3803 Beatenberg, einzureichen.

**Schliessung der
Gründeponie in
Sundlauenen**

Ende Juni 2011 wurde von Werkhofmitarbeitern die öffentliche Gründeponie und Kompostieranlage in Sundlauenen im Wald auf Parzelle Nr. 1446 geräumt und bis auf weiteres geschlossen. Gemäss Mietvertrag vom 22. Oktober 2002 zwischen den Ehegatten Walter Bärtschi und Marianne Graf Bärtschi sowie der Einwohnergemeinde Beatenberg gehört zum Mietobjekt auf Parzelle Nr. 1446 die Grünanlage am bishe-

rigen Standort. Die Gründeponie darf durch alle Einwohnerinnen von Sundlauenen genutzt werden, solange Ordnung gehalten wird. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die Gründeponie in Sundlauenen per sofort nicht mehr zu nutzen. Grüngut gilt als Abfall und darf gemäss Gewässerschutzgesetzgebung im Wald nicht deponiert werden. Dieses Deponieverbot gilt für Private wie auch für Gemeinden. Die Bevölkerung von Sundlauenen kann im Rahmen der Rechtsgleichheit wie die Beateberger Bevölkerung von der Grüngut-Annahmestelle der AVAG AG in Interlaken und bei der Gärtnerei Zurbuchen in der Waldegg Gebrauch machen. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung von Sundlauenen für das Verständnis.

**Erneuerung
Festungsleitung
Schmocken**

Der Gemeinderat Beatenberg bringt gestützt auf Art. 60 Abs. 1 BauG vom 9. Juni 1985 die Überbauungsordnung und Sicherung der öffentlichen Wasserleitung für das Projekt „Festungsleitung Schmocken“ zur öffentlichen Auflage. Die Akten liegen während 30 Tagen, vom 15. September 2011 bis und mit 17. Oktober 2011, in der Gemeindeverwaltung Beatenberg öffentlich auf. Einsprachen und Rechtsverwendungen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg, Hälteli 393, 3803 Beatenberg, einzureichen (Art. 60 Abs. 2 BauG). Allfällige Einspracheverhandlungen werden

am Dienstag, 25. Oktober 2011 und/oder am Donnerstag, 27. Oktober 2011, von 14 Uhr bis 16 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Beatenberg durchgeführt. Das Projekt wird zur Kreditgenehmigung an der nächsten Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2011 traktandiert.

**Prüfung der
Zusammenarbeit mit der
Feuerwehr Bödéli**

In den Legislatur- und Jahreszielen 2011 bis 2014 des Gemeinderates ist im Ressort Sicherheit die Überprüfung der Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren bis Ende 2011 festgelegt.

Die Grundlagen der Feuerwehrorganisation Beatenberg basieren auf dem Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz (FFG). Insbesondere sind die Aufgaben der Gemeinde in den Artikeln 21 bis 24 dargelegt. Grundsätzlich ist die Feuerwehr über die ordentliche Gemeinderechnung zu finanzieren (Art. 30 FFG), das Prinzip der Gebührenfinanzierung kann mittels Pflichtersatzabgaben angewendet werden, ebenso besteht die Möglichkeit in einem beschränkten Rahmen (Art. 31 - 33) auch andere Gebühren einzufordern (wiederholte Fehlalarme). In vielen Gemeinden reichen die aufgezeigten Finanzierungsmöglichkeiten aus, die Feuerwehrrechnung mehr oder weniger ausgeglichen zu gestalten. Diese Tatsache trifft aber leider auf die Gemeinde Beatenberg nicht zu. Das Problem kennen aber auch andere Gemeinwesen, die mit einer kleinen Einwohnerzahl, aber einer grossen Fläche und

oder einer überproportionalen Gebäudedichte (Zweitwohnungen) die geforderten Aufgaben erfüllen müssen.

Aus diesem Grund fördert der Kanton die „interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr“. Im Raum Interlaken besteht diese Zusammenarbeit in der Organisation „Feuerwehr Bödéli“. Die Gemeinde Beatenberg ist in der glücklichen Lage, dass sie aus Sicherheitsgründen mit ihrer Feuerwehrorganisation Beatenberg keine Probleme hat. Aus Finanzgründen aber ist die Gemeinde angehalten, nach besseren Lösungen zu suchen. Besonders zu erwähnen ist der in nächster Zeit anstehende Investitionsbedarf der örtlichen Feuerwehr.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, dass die Gemeinde Beatenberg mit der Feuerwehr Bödéli in Kontakt tritt und die Fragen über Sicherheit und Finanzen abklärt. Dazu wurde eine Delegation aus Mitglieder des Gemeinderates, der Sicherheitskommission und der Feuerwehr bestimmt.

Der Gemeinderat

Schalteröffnungszeiten

Vom 3. bis 7. Oktober 2011 (Herbstferien) ist die Gemeindeverwaltung Beatenberg durch das Verwaltungspersonal reduziert besetzt. Aus diesem Grund werden in dieser Woche der Schalter und das Telefon nur morgens bedient (Dienstag- und Donnerstagnachmittag zusätzlich geschlossen). Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Gemeindeschreiberei

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG

direkt neben der TBN-Bahnstation

*Abendspezialität:
Heisser Stein*

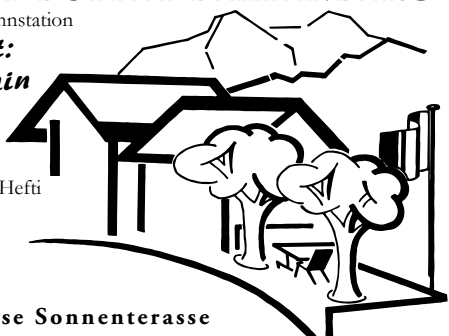
Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Telefon 033 841 01 68

Fax 033 841 01 76

Mittwoch Ruhetag

Neue schöne grosse Sonnenterrasse





*Qualität liegt
uns am*

LULI REXHEPI
Malerei- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Back to Beatenberg

bz. Viele, die in Beatenberg aufwachsen, zieht es nach der obligatorischen Schulzeit vorerst mal in die Ferne. Einige kommen dann nach ein paar Jahren zurück und wohnen oder arbeiten wieder in unserem Dorf. In den nächsten Ausgaben möchten wir jeweils ein kleines Porträt solcher „RückkehrerInnen“ geben.



Marc Josi ist der erste „Rückkehrer“, von dem wir viel Interessantes erfahren haben. Nach der Schule absolvierte er auswärts eine Lehre als Hochbauzeichner und nach dem Militär zusätzlich noch eine Zweitausbildung als Zimmermann. Seit dem Januar 2011 arbeitet er nun als Betreuer „Im Aufwind“, einem Sozialprojekt, bei dem Menschen, die vorübergehend oder langfristig Unterstützung und Begleitung im Wohn-, Arbeitsbereich und in der Alltagsbewältigung benötigen. „Nach der Ausbildung machte ich mir die Überlegung, ob ich mich noch zum Holzbautechniker weiterbilden oder ob ich in den Sozialbereich gehen soll“, erzählt Marc. Zum Glück für die BewohnerInnen „im Aufwind“ hat er sich für die zweite Variante entschieden und arbeitet heute wieder auf dem Beatenberg. „Ich wohne in Därligen, schätze es aber sehr, wieder in der vertrauten Umgebung zu sein und auch Kollegen von früher zu treffen“, fügt er an. Marc arbeitet vor allem mit den Bewohnern in der mit einer Fräse und Hobelmaschine ausgestatteten, Werkstatt wo verschiedenste Arbeiten ausgeführt werden. Nebst kleineren Schreiner-, Zimmermanns- und Gartenarbeiten, wird auch der Kräutergarten im Camping Wang von den Leuten vom Sozialprojekt gepflegt und gehegt. Auch Beatenberg Tourismus nimmt die Hilfe gerne in Anspruch. So verteilen die BewohnerInnen die Drachebärg Zytig in den Hotels und Geschäften oder hängen Plakate auf. „Wir unterhalten

auch Liegenschaften, räumen im Winter den Schnee oder bügeln in unserer Lingerie – für Hotels, Gewerbe und Private“, erläutert der Rückkehrer. Die vielfältige Arbeit gefällt Marc sehr und sein Wunsch ist es, sich noch als Sozialpädagoge ausbilden zu lassen.

Leute, wie Marc Josi sind für Beatenberg sehr wichtig, da sie so viel über unser Dorf wissen, ihre Geschichte hier haben, aber gleichwohl jung und dynamisch sind, ihre Ideen, die sie auf ihren „Wanderjahren“ entwickelt haben, ins Dorfleben einbringen können!

im aufwind

- div. schreiner- und zimmermannsarbeiten
- fahrdienste
- wäsche- und bügelatelier
- umgebungsarbeiten
- liegenschaftsunterhalt
- schneeräumungen
- hausräumungen
- brennholz sägen
- bio kräutergarten (ab 1. Jan. 2012)
- faltarbeiten für werbeunterlagen

im aufwind / integratives arbeiten

tel. 033 841 00 57 / mobile. 078 653 26 12
web. imaufwind.ch / mail. cstlgbeatenberg@bluewin.ch

Beatus

Lebensmittel

Am Samstag 08. Oktober
gibts doppelte ProBons auf
Ihrem Einkauf!!

Wie gewohnt sind wir 365 Tage
von 07.00 - 19.00 Uhr für Sie da.
Es freuen sich auf Ihren Einkauf
Ihr Beatus Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Kartel

Samstag 8. Oktober ab 20.00 Uhr **Äplerabe**

- Jodlerterzett H.Klopfenstein, S.Brüggen mit K.Rubin
- Schwyzerörgelquartett „Nume Hüt“ • Alphornbläser Beatenberg

Äs hätzlich's Willkomme Brigitte & Markus Jaun mit Team

Reservationen/Telefon 033 841 11 64

Öffnungszeit:

Mi – So 8.00 – 23.30 Uhr

Mo 8.00 – 19.00 Uhr

Di Ruhetag

Gasthaus Riedboden

wärschaft u guet

SAISONTIPP



Der Tipp zur Saison

hpg. Die Tage werden kürzer. Die Wildsaison lockt uns ab und zu in ein gemütliches Lokal. So habe ich im Auftrag der (DZ) das „Gasthaus Riedboden“ aufgesucht um zu erfahren, was uns die Chefin zu Jagd, Wild und gutem Essen zu berichten hat.

Brigitte Jaun (B.J.) In diesen Tagen ist eine grosse Nachfrage nach Wildgerichten feststellbar. **DZ:** Auf der Speisekarte steht z.B.: „Hirschpfeffer mit Spätzli und und und..

Kannst du uns ein Rezept für das eine oder andere verraten? **B.J.** Nur ungern, denn hier sind es wirklich die hauseigenen Spezialitäten, die zum Tragen kommen und die wir nicht verraten.

Mein Tipp: Lassen Sie doch für einmal die Gasthausküche für Sie arbeiten, die Beize für den guten Pfeffer, die Spätzli und die glacierten Maroni auf Rotkraut zubereiten. Die halbierte Birne mit Preiselbeeren, das Glas Sauser und das Vermicelles zum Schluss mögen Sie verwöhnen und Hauptsache: Geniessen Sie das ganze Essen.

DZ: Hast Du noch ein besonderes Anliegen an Deine Gäste?

B.J. Wir werden zunehmend zu „Unzeiten“ mit Wünschen nach Wild konfrontiert: Die Hirschjagd beginnt am 1.9. Gemse und Reh werden noch später gejagt. Wir möchten jedem Gast seinen Essenswunsch erfüllen und bitten ihn, uns die Möglichkeit zu geben, wirklich hiesiges Wild zuzubereiten – zur gegebenen Zeit!

DZ: Wir wünschen dem Gasthaus Riedboden gute Wildsaison!

KULTUR/SCHULE/DIVERSES

Sporttag der Schule Beatenberg



Bei prächtigem Herbstwetter konnten sich die Schülerinnen und Schüler am 13. September in den verschiedenen Leichtathle-

tikdisziplinen Laufen, Springen, Werfen messen. Am Nachmittag wurde Fussball oder Unihockey gespielt. Auch die Stafetten mit

gemischten Gruppen von der 1. bis zur 9. Klasse bereiteten viel Freude und Spass. Der Fussballmatch 9. Klasse gegen die LehrerInnen ging diesmal deutlich zugunsten der Lehrkräfte aus.

Papiersammlung

Dienstag, 18. Oktober

Bitte Papier und Karton getrennt und gut gebündelt bereitstellen. Elektrogeräte können beim Werkhof gratis abgegeben werden.

Danke für Ihre Mithilfe.

Schule Beatenberg

samariter

Samariterverein

Mittwoch, 12. Oktober 2011
um 20.00 Uhr im Pavillon
Monatsübung mit Verena von Allmen und Christine Bieri
Thema: Pleiten, Pech, Pannen

Die Samariter und alle InteressentInnen sind herzlich willkommen

Spendenauf Ruf 2011

Wie jedes Jahr gelangen wir mit der Bitte um eine Spende an Sie, liebe Leserinnen und Leser. Jeden Monat stellen wir für Sie eine neue Drachebärg Zytig zusammen. Dabei versuchen wir, möglichst breit aus unserem Dorfleben zu berichten und aktuelle oder historische Themen aufzugreifen. Wir freuen uns immer über positive und kritische Reaktionen. Schreiben Sie uns. Teilen Sie uns auch mit, wenn ein Thema in der Drachebärg Zytig zu kurz kommt. Gerne nehmen wir Ihre Hinweise auf.

Mit der Spende ermöglichen Sie das Weiterbestehen der Drachebärg Zytig. Benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein oder überweisen Sie Ihren Beitrag direkt auf Raiffeisenbank 3852 Ringgenberg, Kontoinhaber Einwohnergemeinde 3803 Beatenberg, IBAN CH 12 8085 3000 0080 1750 1, mit dem Vermerk „Spende Drachebärg Zytig“.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag.

Die Redaktion

Die zweite Generation



Das Telefon läutete.

„Lustenberger.“ – „Grüessech, da ist Kuhn. Ich möchte gerne unsere Tochter Leana für den Schwimmunterricht anmelden.“ – „Wohnen Sie auf dem Beatenberg?“ – „Ja, in der Waldegg.“ – „...Darf ich Sie noch etwas fragen: Könnte es sein, dass ihr Mann früher bei mir im Schwimmkurs war?“

Und jawohl! Vor etwa 22 Jahren war Markus Kuhn einer der ersten Schüler in meinem Schwimmkurs. Die Anmeldung von Leana hat mich darum

besonders gefreut!

Erfreulich ist auch, dass seit einigen Jahren etwa 60 % der teilnehmenden Kinder ausserhalb von Beatenberg wohnen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Eltern und Kindern, die über all die Jahre meine Kurse besucht haben und noch besuchen.

Weitere Kursangebote: Warmwassergymnastik, Bodyforming. Auskunft und Anmeldung: Tel. 079 468 66 01

Winnie Lustenberger

Herzlich Willkommen im Restaurant

Sämi's **Chilche Pintli** Erika's

Steaks Steaks Steaks
Rösti Käse-Fondue Salate
feinste Desserts Schweizer Weine

Réservation Tel. 033 841 12 28

www.chilchepintli.ch



Buchtipps

Die Steinflut

Eine Novelle von Franz Hohler

Beim Buchtipps in diesem Monat geht es um ein älteres Buch. Erschienen ist die Erzählung „Die Steinflut“ von Franz Hoher bereits im Jahr 1998, erhältlich in der Bibliothek Mediathek Beatenberg ist es genau so lang. Wenn Sie bis jetzt immer an den Büchern von Franz Hohler vorbei gegangen sind, weil sie dachten, den kennen Sie bereits, möchte ich Ihnen dieses Buch ans Herz legen.

„Zigerschlitz“, so wird in der Schweiz das Glarnerland bezeichnet. Und dort ist der Schauplatz der Erzählung von Franz Hohler, die uns zurück ins Jahr 1881 bringt, in ein kleines Dorf in den Glarner Bergen.

Die kleine Katharina wird zusammen mit ihrem jüngeren Bruder zur Grossmutter geschickt. Dort soll sie die nächsten Tage verbringen, bis die Mutter ihr sechstes Kind zur Welt gebracht hat. Katharina könnte froh sein, dass sie weg darf, doch die Mutter sieht krank aus, und dem Mädchen bleibt nicht verborgen, dass die Nachbarn und Gäste in der Wirtschaft ihrer Eltern merkwürdig unruhig sind.

Seit Tagen regnet es und nicht nur das Wetter sorgt im Dorf für gedrückte Stimmung. Von einem Hang sind einige Tannen ins Tal hinabgestürzt, und irgendetwas braut sich zusammen. Aber was? Wer diese Geschichte liest, riecht auf einmal die trockene Luft in der alten Schulstube, hört die Holztreppe knarren oder meint, den Geruch des Schnapses steige ihm in die Nase, den die Männer trinken... „Die Steinflut“ ist eine wunderbare Erzählung, die einen mit allen Sinnen zurück in die alte Zeit versetzt.

Und wenn Sie dann das nächste Mal vor dem Eingang – dem Schlitz – ins Glarnerland stehen, spüren Sie vielleicht das Dunkle, das Graue, das sich hinter diesem Schlitz einst abgespielt hat...

Nicole Lüthi

Tambourenfest Cernier (NE)

Vom 16. – 18. September 2011 fanden die Westschweizerischen Tambouren-, Pfeifer- und Clarionwettspiele in Cernier statt. Das Datum ist sehr aussergewöhnlich für ein Tambourenfest, entsprechend war die Teilnehmerzahl etwas geringer ausgefallen. Dank der aktiven Teilnahme von etwa 2/3 anderer Verbände als der Westschweizerverband, kann dieses Fest überhaupt noch durchgeführt werden.

Durfte am Freitag von einem Spätsommertag profitiert werden, musste man sich am Sonntag warm anziehen. Trotzdem waren alle in Festlaune, schliesslich durften wir auch feiern.

In der Sektion ertrommelte sich der Tambourenverein Sigriswil-

Beatenberg unter der Leitung von Heinz Feuz den 5. Schlussrang in der Kategorie T3.

Auszug aus der Rangliste im Einzelwettspiel:

Kategorie T3: 3. Dauwalder Therese (Kranzgewinnerin), 4. Schmocker Priska, 7. Iseli Michael, 8. Messerli Sandro

Kategorie T2: 16. Feuz Heinz, 24. Schmocker Roger

Kategorie TV 1: 15. Feuz Bernhard und Santschi Fritz

Herzliche Gratulation der Kranzgewinnerin!

Priska Schmocker



Der Jodlerklub Beatenberg wird am Samstag, 5. November 2011 im Kongress-Saal Beatenberg eine Jubiläumsfeier durchführen.

1936 wurde offiziell der Jodlerklub Beatenberg gegründet. Das ist Grund genug, um ein 75-Jahr-Jubiläum zu feiern. Die heutigen 18 Aktivmitglieder und ein OK freuen sich auf eine würdige Jubiläumsfeier.

Um 16.30 Uhr beginnt die Feier mit geladenen Gästen und Vereinsdelegationen.

Um 18.30 Uhr ist Saalöffnung und Beginn Nachtessen.

Ab 20.00 Uhr wird ein Unterhaltungsabend mit volkstümlichen Darbietungen geboten.

Die Mitwirkenden sind das Jodelduett 5 vor zwöuf, Eggiwil, die Jodlergruppa Edelwyss-Stärnen, Grindelwald, das Schwyzerörgeli-Quartett Rotmoos, Beatenberg und der Jodlerklub Beatenberg.

Aus Anlass für das Jubiläum wurde auch eine Festschrift verfasst.

Jodlerklub Beatenberg

Frauenverein Beatenberg

Frauenverein Beatenberg

Line Dance Kurs

Wer hat Spass an Bewegung, Country Musik und gemütlichem Beisammensein?

Heidi von Allmen zeigt uns 2 bis 3 einfache Tänze.

Zeit: 28.10./4.11./11.11. um 20.00 Uhr

Ort: Kongress-Saal, Beatenberg

Dauer: pro Abend max. 2 Stunden, mit Pause

Kosten: Fr. 10.- pro Abend

Schuhe: Turn- oder flache Schuhe

Der Kurs findet nur mit mindestens 10 TeilnehmerInnen statt.

Anmeldung mit Angabe von Name und Adresse bis spätestens 22. Oktober an Frauenverein Beatenberg, Postfach 219, 3803 Beatenberg oder Telefon 033 841 02 66

Herzlichen Dank!

Allen Frauen, die für den 1. August gebacken haben, danken wir ganz herzlich!

Turnverein Beatenberg

Theater 2011

Infolge von zu vielen Absenzen aus privaten und beruflichen Gründen der Theatergruppe, muss der Turnverein leider mitteilen dass in diesem Jahr kein Turnertheater durchgeführt wird.

Im Jahr 2012, in welchem das 50-jährige Jubiläum des Turnvereins ansteht, sind jedoch

bereits einige Anlässe geplant. So werden im Februar die Oberländischen Turnerskitage auf dem Beatenberg stattfinden und im Herbst wird neben einem Jubiläumsabend wiederum das beliebte Theater durchgeführt.

Der Vorstand und der TVB freuen sich nach einem Jahr Anlasspause im nächsten Jahr viele interessierte Gäste an den verschiedenen Anlässen begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Turnverein Beatenberg

MGB Beatenberg Dringend Schlagzeuger gesucht

Infolge Militärdienst unseres jetzigen Schlagzeugers suchen wir per sofort einen Schlagzeuger. Wir proben jeweils am Mittwochabend von 20.00 – 22.00 Uhr im Kongress-saal. Spielt jemand in Beatenberg Schlagzeug, oder kennt jemand einen Schlagzeuger in der näheren Umgebung, welcher noch freie Kapazität hätte? (Dürfte natürlich auf eine Sie sein).

Wir hoffen, dass wir auf diesem Weg jemanden finden, welcher uns aus der Patsche hilft. Bitte meldet Euch bei unserem Dirigenten Bernhard Bühlmann, Tel. 079 332 50 75

Musikgesellschaft Beatenberg



Lebensmittel Bühlmann

Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Früchte
- Lebensmittel
- Belieferung von Lagern
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen



Das Natur- und Familienerlebnis

St. Beatus-Höhlen

23. Oktober Saison-Ende

Wir schliessen die Tore und wünschen Ihnen einen schönen Winter!

Beatushöhlen-Genossenschaft, 3800 Sundlauenen
033 841 16 43 • www.beatushoehlen.ch

Gaumenschmaus.

Made by **Dorint**



Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11

E-Mail: info.beatenberg@dorint.com
www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

Erntedankfest



Festlich geschmückt mit den Gaben der Ernte präsentiert sich am jeweils Erntedankfest der Taufstein in unserer Kirche. Am Sonntag, 30. Oktober feiern wir dieses farbenfrohe Fest unter Mitwirkung des Jodlerclubs Beatenberg und der 2. und 3. Klasse der KUW.

Vorträge

Vortrags-Trilogie mit anschließender Diskussion

Donnerstag, 3., 10. und 17. November
20.15 bis 21.45 Uhr

Kirchgemeindehaus Matten,
Herziggässli 21, 3800 Matten
3. November mit Werner Schächli

Was man für eine Beziehung tun kann – und was nicht. Phasen verstehen, Krisen nutzen, Übergänge meistern.

Man kann für seine Beziehung eine ganze Menge tun – und noch mehr entzieht sich unserem Willen und Tun. Denn weshalb lösen die meisten Paare ihre Konflikte nie? Und trotzdem sind sie ziemlich glücklich miteinander ... Wie ist das möglich?

Wenn wir besser verstehen, in welcher Beziehungsphase wir (fest-)stecken, können wir ein grösseres Verständnis für uns selbst und unser Gegenüber entwickeln. Das entlastet und befreit. Krisen, oft in Übergangsphasen, sind zuerst einmal

schmerzhaft, verunsichernd, beängstigend – und überhaupt keine «Chancen». Trotzdem können sie wertvolle Hinweise liefern für das, was fehlt.

10. November mit Werner Schächli

«Wir drehen uns immer im Kreis!» Auswege aus Paargesprächs-Sackgassen finden.

Wie gestalten Paare ihre Gespräche immer wieder so, dass dabei etwas allzu Bekanntes, Unerwünschtes, Unbefriedigendes herauskommt? Was sind die «Beiträge» des Einzelnen, damit diese schmerzhaften «Sackgassen-Gespräche» entstehen? Warum erleben dies die meisten Paare bei ganz bestimmten Themen – trotz viel Wissen und Bemühen? Was tun, wenn im Stress alle guten Vorsätze abhanden kommen und die Vorwurfsspirale immer schneller dreht? Das Grundübel ist, den anderen anders zu wollen, als er ist.

Alles, was ich beim anderen

ändern, verbessern oder nicht zulassen will, ist ein Hinweis auf meine eigenen Grenzen.

17. November mit Maja Schächli Schmerzliche und traumatische Erfahrungen im Leben bewältigen – Versöhnung mit anderen und mit sich selbst

Was lässt Menschen seelisch leiden, und wie wirken sich diese schmerzlichen und verletzenden Erfahrungen aus?

- Nicht jede Belastung ist ein Trauma. Traumatische Erfahrungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Verarbeitungsfähigkeit übersteigen.

Wie werden Menschen mit schmerzlichen und traumatischen Ereignissen fertig?

- Viele Menschen erholen sich von selbst.

- Es ist ein Zeichen von innerer Stärke, sich helfen zu lassen: Über die ressourcenorientierte Therapie bei Traumata.

Wie können wir uns selber helfen?

Warme Sachen für Bär und Leu

Vielen, vielen Dank für all das Glismete, das ich schon entgegen nehmen durfte von fleissigen Frauen aus Beatenberg, Unterseen, Ostermundigen, Trimmstein....

Ich bitte euch herzlich, eure Stricksachen bis am 29. Oktober bei mir abzugeben, damit ich sie weiterleiten kann.

Männer und Frauen im Gefängnis in der Ukraine und Strassenkinder sollen spüren, dass es Menschen gibt, die an sie denken.

Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit.

Elisabeth Wyssen,
Röseligarten, 3803 Beatenberg



- Die vorhandene seelische Widerstandskraft aufbauen
- Gute Bedingungen für Veränderungen schaffen
- Versöhnung
- Konkrete Hinweise und Übungen

Referenten

Maja und Werner Schächli-Fruttiger, Paar- und Familienberater der Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft, Familie

Infos wschaepi@hotmail.com

Die Vorträge können auch einzeln besucht werden.

Eintritt frei.

Die Vortragsreihe ist ein Angebot des kirchlichen Bezirks Interlaken-Oberhasli

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde

Gottesdienste in der Kirche

2. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Erika Cotti.

9. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe und anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann.

16. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Habkern, Pfarrerin Karin von Zimmermann, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

23. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann.

30. Oktober, 10.00 Uhr, Erntedank-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro, Mitwirkende: Jodlerclub Beatenberg und KUW 2./3. Klasse, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann.

Gottesdienst im Altersheim

13. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Konrad Zimmermann am Klavier.

Sonntagsschule

16. und 23. Oktober, jeweils um 10.00 Uhr im Schulhaus Waldegg

Gemeindeessen

Mittwoch, 19. Oktober, 11.45 Uhr im Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke, und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Seniorenachmittag

26. Oktober, 14.00 bis 16.00 Uhr im Kongress-Saal. An diesem Nachmittag wird wieder Lotto



gespielt. Es erwarten uns eine vergnügliche Spielrunde und kleine Preise. Anschliessend an das Lotto-Spiel serviert uns der Frauenverein einen feinen Zvieri.

Kirchlicher Unterricht 2. und 3. Klasse

Freitag, 21. Oktober, 14.45 bis 16.15 Uhr im Pavillon

Freitag, 28. Oktober, 14.45 bis 16.15 Uhr in der reformierten Kirche

Sonntag, 30. Oktober, 10.00 Uhr KUW-Gottesdienst in der reformierten Kirche. Treffpunkt für KUW-Kinder um 9.40 Uhr.

Kirchlicher Unterricht 7. und 8. Klasse

20. Oktober, 15.15 bis 16.45 Uhr im Pavillon

27. Oktober; 15.15 bis 16.45 Uhr im Pavillon.

Bitte immer Bibel und Schreibzeug mitbringen!

Taufen

18. September, Leon Gafner, geboren am 6. Dezember 2010.

„Die auf Gott vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.“ Jesaja 40, 31

Bestattungen

9. September, Adolf Häfeli, 16. Juli 1930 – 3. September 2011.

„So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich. Ich mag allein nicht

gehen, nicht einen Schritt; wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.“ Aus dem Kirchengesangbuch, Lied Nr. 695

Abwesenheit des Pfarrers

Vom 24. September bis 2. Oktober ist Pfarrer Lukas Stettler in den Ferien. Bei Todesfällen oder anderen Notlagen wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Frauentreff

Donnerstag, 13. Oktober 2011

Ab 14 Uhr treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Bärgrestaurant Vorsass.

Wer will, kann auch früher oben sein (ev. Mittagessen).

Hin- und Rückweg mit der Bahn oder zu Fuss, ganz nach Lust und Laune!

Neue Teilnehmerinnen sind immer willkommen.

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler

Bei der Kirche 197

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 12 23

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen

Röselgarten

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 13 56

Gratulationen

Wir wünschen allen, die im Oktober ihren Geburtstag feiern dürfen, Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne, gute Tage.

Am 03. Oktober

Oehrli Fritz, Chalet Murmeli
80 Jahre

Am 16. Oktober

Gafner Hans, Chalet Hochwacht
80 Jahre

Am 27. Oktober

Bill Ernst, Altersheim
91 Jahre

Am 28. Oktober

Balsiger Walter, Chalet Niesen
80 Jahre

Am 29. Oktober

Schwander Greti, Altersheim
89 Jahre

Am 29. Oktober

Jordi Hans, Wydi
88 Jahre

Führe mich, mein Gott, und leite meinen Gang nach deinem Wort.

Sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort. Nirgends als von dir allein kann ich recht bewahrt sein.

Reformiertes Kirchengesangbuch, Nr. 566

Männergruppe

Am Dienstag, 25. Oktober treffen wir uns beim Restaurant Vorsass.

Wer möchte, kommt bereits zum Mittagessen ab 12.00 Uhr. Anschliessend bleibt uns genügend Zeit für eine gemütliche Runde oder für einen Jass.

Wer es gerne abenteuerlich hat, kann den Nachmittag mit einer Schussfahrt auf dem Trottinett abrunden.

Ich freue mich darauf, euch auf der Vorsass zu begrüssen!

Lukas Stettler

BEATENBERG TOURISMUS

Gästeehrungen

Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen für ihre langjährige Treue zum Ferienort Beatenberg:

- Fam. Roggensinger aus Spar-kill USA für über 30 Jahre

- Herr Berta Peter aus Einsiedeln für 10 Jahre

- Herr und Frau Eichhorn aus Reichenbach DE für 5 Jahre

Wir gratulieren den geschätzten Gästen und freuen uns, sie schon bald wieder in Beatenberg begrüßen zu dürfen!

Wandern

in diesem Herbst

Die Tage werden kürzer und am Abend verabschiedet sich die Sonne bereits wieder früh hinter den Bergen, bevor die kühle Abendluft aufzieht. Man spürt, es ist Herbst und somit geht nun langsam die Wandersaison zu Ende. Aber bevor es soweit ist, liegen noch genügend bunte Herbsttage vor uns, welche wir mit einer schönen Wanderung geniessen können. Wie wäre es zum Beispiel über den Bärenpfad aufs Niederhorn? Bären begegnet man zum Glück nicht dafür einer umso beeindruckenderen Aussicht. Dieser anspruchsvolle, abwechslungsreiche und schöne Weg führt aus dem Justistal (Püffelboden) direkt über einen Pfad aufs Niederhorn. An steilen Stellen sind Leitern angebracht, welche einem sonst unpassierbare Abschnitte überwinden lassen. Die Aussicht, welche man bei einer kurzen Verschnaufpause immer wieder geniessen kann, ist beeindruckend.

Qual der Wahl – bei so vielen Schönheiten



Am 3. Wochenende im Oktober, also am 15. Oktober, ist es wieder soweit und die schönen Kuh-Damen stellen sich dem Publikum zur Schönheitswahl. Folgende Kriterien müssen erfüllt sein: die Missen dürfen höchstens vier Jahre alt sein und müssen zudem in Beatenberg geboren worden sein. Am Morgen werden die Kühe durch die Experten beurteilt, bevor am Nachmittag die zwei

Schönsten jeder Kategorie in den Ring geführt werden. Aus diesen zehn Kühen darf dann das Publikum die Schönste, also die Miss Beatenberg, wählen. Als Belohnung erhält die Miss Beatenberg eine prächtige, vom Beatenberg Tourismus gespendete Trychle. Unter den eingegangenen Stimmzettel für die Siegerkuh wird dann noch ein Laib Alpkäse verlost, dieser Käse wird vom Besitzer der vorjähri-

gen Miss Beatenberg gespendet. Die „Miss-Wahl“ wurde 1989 zum ersten Mal ins Leben gerufen. Seither ist dieser Anlass nicht nur bei den Bauern, sondern auch bei vielen anderen ein fixer Termin in ihrer Agenda. Der Viehzuchtverband Beatenberg, sowie der Beatenberg Tourismus freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.

Vor dem letzten Anstieg findet man noch ein sogenanntes Gipfelbuch, wo die unterschiedlichsten Einträge nachgelesen werden können und man sich selbst mit seinen Eindrücken oder Gedanken verewigen kann. Wenn man Glück hat, wird man

bei der Ankunft auf dem Grat oben von Steinböcken begrüßt. Einmal oben angelangt, hat man verschiedene Möglichkeiten die herbstlichen Stimmungen auf den unterschiedlichen Wanderwegen einzufangen. Sei es ein einfacher kurzer Weg bis

zur Niederhorn Bergstation oder in entgegengesetzter Richtung via Burgfeldstand zum Gemmenalphorn, von wo immer wieder in der klaren Herbstluft die fantastische Fern- und Aussicht auf das ganze Alpenpanorama genossen werden kann.



Hotel Restaurant BEAUSITE

„Beste Aussichten für Geniesser“

Aussichtsrestaurant mit Sonnenterrasse
Traditionelle Schweizer Küche mit mediterranen Ideen.
Ausstellung von Aquarelle-Bildern aus der Region von Christel Langanke
Zum Abendessen ist eine Reservation erforderlich.

Besten Dank.

Rita und Kaspar Pfeiffer
Waldegg, Mauren 555
3803 Beatenberg
Tel. 033 841 19 41

www.hotel-beausite.ch

Oeffnungszeiten Restaurant Sommer 2011

Mo/Di/Do:
15.00 – 21.00 Uhr
Fr/Sa/So:
11.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag



Bei uns
zahlen Sie
auch mit
WIR

Hotel • Restaurant

Regina

Beatenberg

Sandra B. & Bendicht Grossniklaus-Kunz
Tel. 033 841 22 66 · Fax 033 841 21 66
E-Mail hotel-regina@quicknet.ch



Schliessungsdaten der Ausflugsziele

Meiringen-Reichenbachfälle	17.10.	Interlaken-Harder	24.10.
Grindelwald-Bussalp	24.10.	Interlaken-Heimwehfluh	24.10.
Grindelwald-Grosse Scheidegg	24.10.	Kandersteg-Oeschinensee	24.10.
Grindelwald-Waldspitz	10.10.	Kandersteg-Sunnbül	24.10.
St. Beatushöhlen, Sundlauenen	24.10.	Wengen-Männlichen	24.10.
Kandersteg-Allmenalp	17.10.	Wilderswil-Schynige Platte	24.10.
Mürren-Allmendhubel	17.10.	Freilichtmuseum Ballenberg	01.11.
Schiffahrt Thuner-/Brienzersee	03.11.	Meiringen-Alpentower	31.10.
Brienz-Rothorn	24.10.	Aareschlucht, Meiringen	02.11.
Grindelwald-First	24.10.	Beatenberg-Niederhorn	07.11.
Grindelwald-Männlichen	24.10.	Erlenbach-Stockhorn	07.11.
Grindelwald-Pfingstegg	26.10.	Mürren-Schilthorn	08.11.
Hasliberg-Käserstatt	05.11.	Mülenen-Niesen	14.11.

Ganzjährig offen:

Beatenbucht-Beatenberg, Stechelberg-Mürren, Isenfluh-Sulwald, Lauterbrunnen-Grütschalp, Blausee Kandergrund, Grindelwald/Lauterbrunnen-Kleine Scheidegg-Jungfrauoch, Meiringen-Hasliberg

Betriebsöffnungszeiten Winter

Betriebsferien der Beatenberger Hotels und Restaurant

Folgende Betriebe haben keine Betriebsferien:

Dorint Hotel, Luegibrüggli (nur Do-So geöffnet), Chistenpass, Hotel Favorita

Die übrigen Betriebe:

Hotel/Restaurant Beausite	Anfangs November-Mitte Dezember
Budget Hotel	10.10.2011-27.11.2011
Restaurant Chilchepintli	23.10.2011-22.12.2011
Alphotel Eiger	01.11.2011-25.12.2011
Bode-Beizli	04.11.-2011-20.12.2011
Hotel/Restaurant Gloria	07.11.2011-20.12.2011
Restaurant Buffet	07.11.2011-16.12.2011
Bärgrestaurant Vorsass	07.11.2011-16.12.2011
Berghaus Niederhorn	07.11.2011-16.12.2011
Hotel/Restaurant Beatus, Sundlauenen	07.11.2011-30.11.2011
Tea-Room Bel-Air	14.11.2011-26.11.2011
Gasthaus Riedboden	14.11.2011-02.12.2011
Seminar für biblische Theologie (sbt)	23.12.2011-26.12.2011
Hotel/Restaurant Regina	09.01.2012-23.01.2012
Zeit & Traum Hotel	09.01.2012-19.01.2012
Liesis Äpli	bis 7. Januar offen, Okt.: Mittwoch Ruhetag, Nov. und Dez.: Mittwoch, Donnerstag Ruhetag

Veranstaltungen September

Sa 08. **Äplerabend** ab 20.00 Uhr im Gasthaus Riedboden

Sa 15. **Herbstviehschau mit Miss Beatenberg Wahl** ab 10.30 Uhr Parkplatz Wydi

So 23. **Bäcker-Zmorge** 09.00-12.30 Uhr im Tea-Room Bel-Air

Mi 26. **Altersnachmittag** 14.00-16.00 Uhr im Altersheim

Sa 29. **Lottomatch** 20.00 Uhr Hotel/Restaurant Gloria

So 30. **Lottomatch** 14.00 Uhr Hotel/Restaurant Regina

So 30. **Erntedankgottesdienst** 10.00 Uhr reformierte Kirche

Veranstaltungen in der Region

Sa 01. „**Chäsmärt**“ in Habkern ab 10.00 Uhr Dorfplatz Habkern

Do-So 06./09. **INTERfolk** Jungfrau-Festival der Folklore www.interfolk.ch

Sa/So 08./09.

Lottomatch des Skiclubs Habkern Sporthotel Habkern

So 16. **Brienzerseelauf** Start um 10.00 Uhr in Bönigen. www.brienzerseelauf.ch

Wöchentliches Angebot

Täglich

Trottibiken am Niederhorn

Täglich auf Anfrage

Lamawandern individuelle Touren, Anmeldung und Infos Tel. 079 566 01 04

Brennesseln wachsen hören Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Drachenkräuter hautnah Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Gute Nasen sind gefragt Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Kohle, Kräuter und schwarze Nasen Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger

Jeden Montag

Lamawandern ab 09.00 Uhr bei Restaurant Riedboden, Anmeldung und Infos Tel. 079 566 01 04

Jassen 19.30 Uhr in einem Beatenberger Restaurant. Infos Tel. 033 841 12 57/033 841 14 64

Jeden Mittwoch

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Geführte Wanderung Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Spielnachmittag für Kinder ab 13.00 Uhr im Hallenbad. Infos Tel. 033 841 14 59.

Jeden Donnerstag

Lamawandern ab 09.00 Uhr bei Restaurant Riedboden, Anmeldung und Infos Tel. 079 566 01 04

Jeden 1. & 3. Freitag im Monat

Besichtigung Festung Waldbrand Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus.

Jeden 3. Samstag

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen

Tourist-Center

CH-3803 Beatenberg
Telefon 033 841 18 18
Infotelefon 033 841 18 41
www.beatenberg.ch
info@beatenberg.ch

Öffnungszeiten Oktober

Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr
13.30-17.30 Uhr
Sa 09.30-12.00 Uhr

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1600 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Karin Linnekogel, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Britta Zobrist, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch,

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Inserate:

Britta Zobrist, britta@drachenberg.ch

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 42.-, Europa Fr. 68.-/Euro 46.-, Übersee nach Absprache

U. GROSS

3803 Beatenberg

BAUARBEITEN NIKLAS

Tel. 033 841 21 07

Fax 033 841 21 07

Die alten Freunde aber sind ... wieder da!



hpg. Ein solcher Titel passt wohl nur ganz selten für einen Artikel, der traditionellerweise die Vergangenheit beleuchtet; aber für unser Steinwild ist er gerade richtig. Ernst Jaun hat mich mit seinem Bericht („Der Steinbock fühlt sich hier wohl“) auf den „Gluscht“ gebracht, mich etwas tiefer in die Geschichte des Steinwilds einzulesen. Wir haben guten Grund, eine Tierart besonders zu würdigen, die als Wappentier folgender Oberländer Gemeinden dient: Unterseen, Interlaken, Böningen, Iseltwald, Nieder – und Oberried und Saxeten.

In der Tat war das stolze Tier bereits Ende des 16. Jahrhunderts auf der Alpennordseite ausgerottet. Etwas länger hielt es sich südlich der Berner

Alpen. 1809 soll der letzte Steinbock im Wallis (Val d'Anniviers) erlegt worden sein. Nicht einmal die Galeerenstrafe konnte die Wilderer abhalten. Hauptgrund war der hohe Gewinn, welcher diese „wandelnde Apotheke“ einbrachte. Das Hornmehl wurde gegen Krämpfe, Koliken und Vergiftungen verschrieben, das Blut sollte Blasensteine aufweichen, Herz und Knochenmark galten als wirksames Stärkungsmittel, die Bezoarkugeln (harzgehärtete Haarkugeln im Magen des Steinwilds) sollen Schwindel, Ohnmacht, Gelbsucht, ja gar Pest und Krebs besiegt haben. Die knorpeligen Aortaverzweigungen am Steinbockherzen, die sogenannten Herzkreuzchen, galten als unfehlbar bei Herzschwäche. Wer also einen Steinbock erlegte, konnte beim

Apotheker ein halbes Vermögen machen (die andere Hälfte machte der Apotheker). Die letzten Steinwildkolonien lebten unter dem Schutz des italienischen Königs Vittorio Emanuele II. im Gran Paradiso Nationalpark. Bevor man von dort auf „krummen Wegen“ Jungtiere einfuhrte, versuchte man es mit Bastarden aus Steinwild und Hausziegen. Unter anderem wurden solche „Halbwilde“ im Berner Stadtgraben ausgesetzt. Doch sie kletterten nach Belieben heraus, spazierten auf den Dächern benachbarter Stadthäuser herum, erschreckten harmlose Bürger und stiessen gelegentlich Schildwachhäuschen um. Man verlegte sie nach Saxeten, an den Abendberg und auf die Grimsel. Dasselbst gingen die „Bosheiten“ weiter: Einem Touristen aus Schaffhausen wurden gar die Kleider zerfetzt... Die Unholde wurden eingefangen und nach Amerika deportiert. Dort zeigte man sie als besonders gefährliche Tiere auf Jahrmärkten. Erste Erfolge hatte man mit importierten Jungtieren aus dem Gran Paradiso 1906 im Tierpark Peter und Paul in St. Gallen und 1915 im Wildpark Interlaken. Am 8. Mai 1911, also vor 100 Jahren,

wurden fünf Tiere im Kanton Graubünden ausgesetzt.

1913 wurde der Verein Alpenwildpark in Interlaken gegründet. Für die 35 Männer der ersten Stunde war das Beschaffen von Jungtieren die grosse Herausforderung. 1915 erhielten sie ein erstes Zuchtpärchen für 4'000 Franken aus St. Gallen. Im gleichen Jahr lieferte der bekannte Steinwildschmuggler Joseph Berard drei Steinkitze. Später belieferte auch dessen Schwager Jean Buschino die Interlakner – für 1'000 Franken pro Stück. Mitfinanziert wurden Kauf und Zucht neckischerweise durch den Bund... Es lag den Interlaknern viel am Erfolg der Aktion. In einem historischen Abriss des Vereins lesen wir: „Zur besseren Bewachung des wertvollen Wildes haben wir für den Wärter bei der Futterhütte einen Schlafplatz einrichten lassen.“

Diese Massnahmen waren offensichtlich erfolgreich. Im Gebiet Guggisgrat – Justistal lebt eine Kolonie von rund 80 Tieren, wie Ernst Jaun schreibt. Im ganzen Oberland sollen es etwa 1'000 Stück und in der ganzen Schweiz rund 14'000 Tiere sein. Das sind eben die „alten Freunde“ und niemand möchte sie missen!



ÖPPIS GFRÖITS



Am 10. September fand in der katholischen Kirche das Herbstkonzert des Gemischten Chores Beatenberg statt. Dieses Mal waren die „Vielharmoniker“, ein Seniorenorchester aus dem Grossraum Zürich, zu Gast. Der Höhepunkt des Abends war der „Sonnenhymnus“ von W.A. Mozart, der gemeinsam aufgeführt wurde und durch die Solistin Annette Balmer aus Interlaken unterstützt wurde. Vielen Dank an die fleissigen Helfer und Zuschauer, die dieses Konzert erst ermöglicht haben.



Lokal,
fair und
solide

Wählen Sie einen neuen Weg: Werden Sie Raiffeisen-Kunde

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.

Raiffeisenbank Ringgenberg

RAIFFEISEN